

Experte fürs Wetter

Schornsteinfegermeister Erik Dirksen ist Wetterfrosch und Sturmjäger

Pulheim (bn). Es war im Jahr 1978 und es war im Stommeler Freibad - der damals 13-jährige Erik Dirksen wurde Augenzeuge eines Tornados, der durchs Dorf fegte. Dieses Erlebnis war wohl der Auslöser für das ungewöhnliche Hobby, das der 45-Jährige heute pflegt: Der Schornsteinfegermeister ist seit 2001 leidenschaftlicher Hobby-meteorologe mit einer eigenen Wetterstation im Garten und betreibt eine Wetterseite im Internet, die er mit brandaktuellen Daten für Pulheim 'füttert'. Außerdem zieht es ihn immer dann hinaus ins Freie, wenn andere froh sind, die Haustür hinter sich schließen zu können: Erik Dirksen fährt als „Storm-chaser“ Stürmen und Tornados hinterher und filmt die Wetterphänomene mit der Kamera. In der Sturmsaison zwischen März und Oktober ist der Wettermann etwa sieben bis acht Mal auf Sturm-Exkursion. **Weitere Einzelheiten im Innenteil.**



■ Erik Dirksen an seiner Wetterstation im heimischen Garten.

FOTO: HOLGER BIENERT

18. Woche

Sonntags Post

8. Mai 2010

Schornsteinfeger und Wetterfrosch in einem

Erik Dirksen sagt voraus, wie das Wetter in Pulheim wird - Schlüsselerlebnis bei Tornado im Stommeler Freibad

Pulheim (bn). Schornsteinfegermeister Erik Dirksen aus Pulheim betreibt ein ungewöhnliches Hobby. Der Hobby-meteorologe präsentiert im Internet aktuelle Wetterdaten direkt aus Pulheim.

Eine Wetterstation im Garten liefert Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Niederschlagsmenge, Windstärke und Richtung sowie die Solarstrahlung alle 20 Sekunden auf den Rechner. „Meine Daten sind immer brandaktuell“, so Dirksen. Seit 2001 betreibt er das Hobby. Die Wetteraufzeichnungen sind nur ein Teilaspekt. Neben ortsfesten Wettermeldungen geht der 45-Jährige Pulheimer dem „Storm-chasing“ nach: Erik Dirksen jagt seit etwa fünf Jahren Stürme mit der Kamera. Die Faszination an extremen Wetterphänomenen

geht auf Kindheitserfahrungen zurück. „1978 habe ich im Stommeler Freibad mit eigenen Augen den Tornado beobachten können, der damals durchs Dorf fegte“, erklärt Dirksen die Entstehung seiner Faszination. Während der „Sturmsaison“, in den Monaten März bis Oktober, fährt der Wetterkundler etwa sieben bis acht Mal mit seinem Wagen hinaus. Beim „Storm-chasing“ ist grundsätzlich Erfahrung gefragt, Anfänger sollten niemals alleine auf die Sturmjagd gehen. „Wichtig ist das freie Feld. Wenn man Pech hat, dann fliegen einem im Wald auch schon mal Bäume um die Ohren.“ Was übrigens auch der Grund für die Winterpause ist. Ein Risikoaspekt allerdings bleibt bestehen: „Blitze sind unberechenbar“ gesteht Dirksen.

Hat er sich dem Sturm auf Sicht genähert, dann heißt es meistens abwarten. Der Sturm kann abdrehen, oder sich auflösen. „Wenn allerdings ein Tornado dabei ist, habe ich Glück. Dann kommt RTL und es gibt Geld“, lacht Dirksen zum lukrativen Nebenasspekt.

Etwa 50 Tornados stürmen pro Jahr über das Bundesgebiet. Wäre Deutschland ein Bundesstaat der USA, wären nur in Texas, Oklahoma und Florida mehr Tornados zu beobachten. Die Stärke eines Tornados wird nach der Fujita-Torro-Skala eingeteilt, von F0 bis F5. Zum Vergleich: Kyrril war im Jahr 2007 lediglich ein 'normales' Sturmtief, ein Tornado der Stärke F5 wäre etwa doppelt so stark wie Hurricane „Katrina“, der New Orleans größtenteils zer-

störte. „Der letzte F5-Tornado in Deutschland war im 19. Jahrhundert. Statistisch betrachtet ist ein F5er ein Jahrhundertereignis und schon längst überfällig“, erklärt Dirksen. Die Frage, ob es einen Zusammenhang zwischen Klimawandel und zunehmenden Tornados gibt, sei nicht zu beantworten. „Dafür gibt es keine Belege, wenigstens im Augenblick nicht“, erklärt Dirksen. Eine Zunahme von Tornados in Deutschland sei auch auf eine verstärkte Beobachtung im medialen Zeitalter und die Verfeinerung der Messinstrumente zurückzuführen. Der letzte Tornado in der Region fegte vergangenen Juni über Köln. Mit einer Dauer von wenigen Sekunden zog er eine 300-Meter lange Schneise der Verwüstung durch Rog-



■ Erik Dirksen vor seinen Rechnern, die alle 20 Sekunden aktuelle Wetterdaten aufzeichnen

FOTO: BN

gendorf und Worringen. Und das mit Stärke F1. Alle Wetterdaten aus Pulheim, sowie alle

Infos rund ums Thema Tornado, inklusive Fotos, finden sich unter www.pulheimwetter.de.